



Pressemitteilung der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern

Sportwetten – die unterschätzte Gefahr

München, 11. Juni 2024

Die bevorstehende **Fußball-Europameisterschaft im Juni** verspricht, das sportliche Highlight des Jahres 2024 in Deutschland zu werden. Millionen Menschen vor den TV-Geräten und beim Public Viewing verfolgen die besten Teams aus ganz Europa. Die Stadien gleichen Hexenkeseln, und die Frage nach dem begehrten Titel „Fußball Europameister 2024“ hält Fußball-Fans weltweit in Atem.

Doch während wir uns auf nervenaufreibende Spiele und sportliche Höchstleistungen freuen, dürfen wir nicht vergessen: **Sport ist ein Milliardengeschäft** – insbesondere für die Anbieter von Sportwetten. Die Big Player wie **Bet365, Betano, NEObet** und **Tipico** machen immense Umsätze. Sie locken Millionen von Menschen in ihre Wettbüros und auf ihre Websites, versprechen viel Spaß beim Wetten und natürlich schnelle und hohe Gewinne. Doch hinter diesem vermeintlichen Spaß verbirgt sich eine ernsthafte Gefahr.

Konrad Landgraf, Geschäftsführer der **Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG)** und Suchtexperte, warnt: „Sportwetten sind nichts anderes als Glücksspiel – sie sind gefährlich, weisen ein hohes Suchtpotenzial auf und vermitteln vor allem jungen Menschen den Eindruck, sie könnten mit Wissen über Sport dauerhaft gewinnen.“ Doch dieser Schein trügt, betont Landgraf: „Den Ausgang eines Fußballspiels kann man nicht vorhersagen, ein Gewinn ist nicht garantiert, und die Verluste sind kaum begrenzt. Mit Sportwetten geht der eigentliche Spaß am Sport verloren, denn wirklich guter Sport braucht keine Wetten.“ Aus diesem Grund wurde auch das **Bündnis gegen Sportwetten-Werbung (BgSwW)** ins Leben gerufen. Es setzt sich für eine weitestgehende Einschränkung von Sportwettenwerbung ein und hat sich das Motto „Für echten Sport. Ohne Abzocke.“ auf seine Fahne geschrieben. Landgraf betont: „Die LSG ist natürlich Mitglied im BgSwW.“

Auch beim Thema **Spielerschutz** kritisiert Landgraf die Glücksspielanbieter. Häufig wird dieser von den Anbietern nicht oder nicht ausreichend umgesetzt. Daher mahnt der Suchtexperte von Anfang an zu einem besonnenen Umgang mit Sportwetten und dem eigenen, hart verdienten Geld. Denn **Glücksspielsucht** ist ein ernstes Problem, wie aktuelle Zahlen zeigen. Allein die Anzahl der Menschen mit einer Störung durch Glücksspiel (Glücksspielsucht) wird in Deutschland auf rund **1,4 Millionen** geschätzt.



„Wer ein Glücksspielbezogenes Problem entwickelt, wird aber nicht allein gelassen“, sagt Landgraf. In Bayern bietet die LSG an 22 Standorten Fachstellen für Glücksspielsucht an und hat über 50 weitere Anlaufstellen im Kompetenznetzwerk gelistet. Dort finden Menschen mit einer Glücksspielproblematik sowie deren Angehörige professionelle, kostenlose und anonyme Hilfe. Die LSG informiert die Öffentlichkeit über die Sucht und bietet neben den klassischen Beratungsstellen vor Ort auch internetbasierte Hilfeangebote wie die Online-Beratungsplattform [PlayChange](#) sowie die Websites [Verspiel nicht dein Leben](#) und [Verspiel nicht mein Leben](#) für Betroffene und Angehörige. Ein neues Projekt der LSG ist [streetwork.gambling](#), das digitale Streetwork in Internet-Foren und verschiedenen sozialen Medien betreibt.

Auch in Pasing gibt es mit Condrobs eine Anlaufstelle für Menschen, die Probleme mit übermäßigem Glücksspiel entwickelt haben. „Sportwetten werden aufdringlich beworben und führen zu einer spürbar höheren Anzahl an Menschen, die in unserem Beratungsalltag mit einer Abhängigkeit zu kämpfen haben“, sagt Kristin Störzenhofecker, Suchtberaterin für Glücksspiel bei Condrobs. „Viele von den Betroffenen haben bereits hohe Summen verspielt, was ihre finanzielle und persönliche Situation erheblich belastet“.

Um auf das Thema aufmerksam zu machen, ist Störzenhofecker mit Kolleginnen und Kollegen am 20.06.2024 von 12.00 bis 17.00 Uhr mit einem Infostand inklusive Torwandschießen in den Pasinger Arcaden zu finden. Dort können Interessierte vorbeikommen, mit dem Beratungsteam ins Gespräch kommen und Infomaterialien mitnehmen. Störzenhofecker: „Wir freuen uns sehr, mit den Passantinnen und Passanten zu sprechen und hoffentlich den einen oder anderen für das Thema Glücksspielsucht sensibilisieren zu können.“

Seite 2

Die Fachstelle für Glücksspielsucht der Suchtberatungsstelle Pasing von Condrobs ist unter folgenden Adressdaten kontaktierbar:

Ansprechpartnerin: Kristin Störzenhofecker

Bäckerstraße 4

81341 München

Tel.: 08982075680

kristin.stoerzenhofecker@condrobs.de

Über die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern



Die Landesstelle Glücksspielsucht koordiniert bayernweit Prävention, Forschung, Beratung und Hilfe rund um das Thema pathologisches Glücksspielen. Sie besteht seit Juni 2008 und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention finanziert. Kooperationspartner sind die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt), der Betreiberverein der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V. und das IFT Institut für Therapieforschung München. Die LSG arbeitet fachlich unabhängig und ist nicht weisungsgebunden.
